

wicklung der Arbeits- und Lebensbedingungen solchen individuellen Verhaltens- und Handlungsweisen wie Egoismus, Bereicherungssucht, Spießertum, Rücksichtslosigkeit, Herzlosigkeit, Heuchelei u. ä., die dem Sozialismus wesensfremd und mit der Entwicklung des K. unvereinbar sind, der soziale Boden entzogen. Die Fülle sozialer schöpferischer Aktivitäten der Werktätigen beweist, daß sich in ihrem K. die praktische und geistige Beherrschung wissenschaftlich-technischer und ökonomischer Prozesse, das Verständnis für politische Vorgänge, für größere nationale und internationale gesellschaftliche Zusammenhänge, die bewußte staatsbürgerliche Mitwirkung, der entwickelte Sinn für Kunst und Ästhetik und das Bedürfnis nach Information, Kommunikation und gesunder Lebensführung immer mehr wechselseitig bedingen und durchdringen.

Kulturpolitik der SED: Teil der Gesamtpolitik der marxistisch-leninistischen Partei der Arbeiterklasse, des von ihr geführten sozialistischen Staates und der mit ihr verbündeten Parteien und Massenorganisationen; Gesamtheit der Grundsätze, Ziele, Aufgaben und Maßnahmen zur bewußten und planmäßigen Förderung der sozialistischen —*• *Kultur* und ihrer Wechselbeziehungen mit den politischen, ökonomischen, sozialen, ideologischen u. a. Aufgaben der gesamtgesellschaftlichen Entwicklung. Inhalt und Aufgaben der K. sind bestimmt vom strategischen Ziel, das mit dem Programm der SED vom IX. Parteitag beschlossen wurde, in der DDR weiterhin die entwickelte sozialistische Gesellschaft zu gestalten und so grundlegende Voraussetzungen für den allmählichen Übergang zum Kommunismus zu schaffen; von der weiteren Vertiefung der Freundschaft und Zusammenarbeit mit der So-

wjetunion und den anderen Ländern der sozialistischen Staatengemeinschaft; von den Erfordernissen der verschärften Klassenauseinandersetzung zwischen Sozialismus und Imperialismus. Die Zielsetzung der K. in der gegenwärtigen Etappe, die durch den VIII. Parteitag eingeleitet wurde, besteht darin, im Einklang mit der Erhöhung des materiellen Lebensniveaus das kulturelle Lebensniveau der Arbeiterklasse und des ganzen Volkes zielstrebig zu erhöhen. Diese Zielsetzung ist untrennbarer Bestandteil der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik. Die Erhöhung des kulturellen Lebensniveaus steht in enger Wechselbeziehung mit der Entwicklung einer kulturvollen sozialistischen —► *Lebensweise* der Werktätigen und der Herausbildung allseitig entwickelter —► *Persönlichkeiten*, die als sozialistische Patrioten und Internationalisten denken, fühlen und handeln. Ziel der K. ist es, den Reichtum materieller und geistiger Werte der sozialistischen Kultur umfassend zu mehren, ein vielseitiges, anregendes —* *geistig-kulturelles Leben* zu entfalten und seine ideologische Wirkungskraft zu verstärken, den sozialistischen Ideengehalt in den Künsten zu vertiefen, die kulturelle Aktivität der Arbeiterklasse zu erhöhen sowie die kulturvolle Gestaltung aller materiellen Lebensbedingungen (—► *Arbeitskultur*, Umweltgestaltung, Wohnkultur u. a.) und der menschlichen Beziehungen zu unterstützen. Im besonderen geht es darum, die geistig-kulturellen Voraussetzungen für einen hohen ökonomischen Leistungsanstieg überall zu verbessern. Alle kulturellen Neigungen und Interessen der Menschen, besonders der Jugend, erhalten ein weites Betätigungsfeld (—◀ *kulturelles Volksschaffen*), die Voraussetzungen für ein kulturvolles sozialistisches Gemeinschaftsleben werden erweitert, das Aufblühen der sozialistisch-rea-